

Tina Öcal

GEFÄLSCHTE ZEIT

Das Phänomen der Fälschung
(in) der Kunstgeschichte seit dem
Florentiner Ottocento

Gefälschte Zeit

Gefälschte Zeit

Das Phänomen der Fälschung
(in) der Kunstgeschichte
seit dem Florentiner Ottocento

Tina Öcal

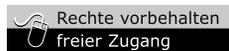
ORCID®

Tina Öcal  <https://orcid.org/0000-0002-8603-1494>

Die vorliegende Dissertation wurde im Dezember 2019 an der Universität Heidelberg am Institut für Europäische Kunstgeschichte eingereicht und im darauffolgenden Jahr verteidigt. Für die Drucklegung wurde sie leicht überarbeitet und um die zuletzt erschienene relevante Forschungsliteratur ergänzt. Gefördert wurde die Dissertation durch die Gerda Henkel Stiftung sowie durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.



Dieses Werk als Ganzes ist durch das Urheberrecht und bzw. oder verwandte Schutzrechte geschützt, aber kostenfrei zugänglich. Die Nutzung, insbesondere die Vervielfältigung, ist nur im Rahmen der gesetzlichen Schranken des Urheberrechts oder aufgrund einer Einwilligung des Rechteinhabers erlaubt.



Publiziert bei [arthistoricum.net](https://www.arthistoricum.net),
Universitätsbibliothek Heidelberg 2022.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf <https://www.arthistoricum.net>
dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

urn: [urn:nbn:de:bsz:16-ahn-artbook-970-2](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-ahn-artbook-970-2)

doi: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.970>

Text © 2022, Tina Öcal

ISBN 978-3-98501-068-4 (Hardcover)

ISBN 978-3-98501-067-7 (PDF)

*Für Hans und Uli
sine qua non*

„Das Thema ‚Wie die Kunstfälscher arbeiten‘ läßt sich nicht ausschöpfen, es läßt sich bloß ‚anschneiden‘. Denn es umschließt unzählige Stoffgebiete, und man müßte, mag man auch ein ‚eingefleischer‘ Kunstmensch sein, das Leben dreimal leben, um sie alle kennenzulernen.“*

*Donath, Adolph: Wie die Kunstfälscher arbeiten, Prag 1937, Vorwort, o. S. (S. 7).